

PRESSEINFORMATION

STÄDEL MUSEUM ZEIGT GEGENWARTSKUNST IM STÄDEL GARTEN

**PRÄSENTATION „SKULPTUR IM STÄDEL GARTEN“ MIT NEUERWERBUNGEN
VON JANET CARDIFF & GEORGE BURES MILLER, OLAF NICOLAI, TOBIAS
REHBERGER UND JAN SVENUNGSSON SOWIE AUFTAKT FÜR NEUE REIHE
„IM STÄDEL GARTEN“ MIT PERFORMATIVEN UND INSTALLATIVEN
ARBEITEN, BEGINNEND MIT „WATERING HOLE“ VON ADRIAN WILLIAMS**

ERÖFFNUNG UND ERSTE PERFORMANCE AM 30. APRIL 2013, AB 19 UHR

Frankfurt am Main, 11. April 2013. Mit einem großen Fest eröffnet das Frankfurter Städel Museum am 30. April 2013 ab 19.00 Uhr seine Gartensaison: Anlässlich bedeutender Neuerwerbungen von Skulpturen, die für den Ausbau des Sammlungsbereichs Gegenwartskunst in jüngster Zeit gelungen sind, präsentiert das Städel seinen Garten und die dort ausgestellte umfangreiche Skulpturensammlung ab April 2013 völlig neu.

Auf dem Gartengelände rund um das Museumsgebäude bietet eine Vielzahl faszinierender Kunstwerke die Möglichkeit, einzigartige Entdeckungen unter freiem Himmel zu machen. Neu erworbene, installative und zum Teil auch interaktive Arbeiten von Olaf Nicolai, Tobias Rehberger, Jan Svenungsson sowie Janet Cardiff & George Bures Miller treten dabei in Dialog mit bereits vorhandenen, neu positionierten Skulpturen von Künstlern wie Fritz Wotruba oder Michael Croissant. Auch Per Kirkeby (*Tor II*, 1987) und Markus Lüpertz (*Hirte*, 1986) sind mit unlängst erworbenen und im Städel Garten aufgestellten Werken vertreten. Das Neuarrangement der im Städel Garten präsentierten Skulpturensammlung eröffnet überraschende Blickachsen. Der neue Städel Garten mit den markanten Oberlichtern, der Schauseite der Gartenhalle, wird durch ungewohnte Blickachsen angebunden, der hintere Garten belebt. Die feierliche Eröffnung der „Skulptur im Städel Garten“ bildet gleichzeitig den Auftakt für die neu ins Leben gerufenen Reihe „Im Städel Garten“, in deren Rahmen ab sofort performative und installative Arbeiten verschiedener Künstler gezeigt werden. Sie beginnt mit der Performance *Watering Hole* (2013; Dauer: ca. 45 Minuten) der in Frankfurt lebenden Künstlerin Adrian Williams, einer aufwendigen Aufführung, die Musik, Text und Klangobjekte mit einer auf einen weiten Raum bezogenen Choreografie für zahlreiche Musiker und Sänger verbindet. Ermöglicht wird die Reihe „Im Städel Garten“ durch den jüngst gegründeten Förderkreis „Städel Gartengesellschaft“, in dem sich Bürger finanziell

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
www.staedelmuseum.de

PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Axel Braun, Leitung
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-188
braun@staedelmuseum.de

Sarah Heider, Pressereferentin
Telefon +49(0)69-605098-195
Fax +49(0)69-605098-188
heider@staedelmuseum.de

Silke Janßen, Pressereferentin
Telefon +49(0)69-605098-234
Fax +49(0)69-605098-188
janssen@staedelmuseum.de

Karoline Leibfried, Pressereferentin
Telefon +49(0)69-605098-212
Fax +49(0)69-605098-188
leibfried@staedelmuseum.de

engagieren, um Aktionen, Installationen sowie Performances der Gegenwartskunst im Städel Garten möglich und für alle zugänglich zu machen.

„Die Gartenflächen des Städel Museums bilden ein einmaliges Ensemble, das wir für alle Bürger der Stadt und für die Kunst der Gegenwart noch mehr öffnen wollen“, sagt Max Hollein, Direktor des Städel Museums. „Unsere sich sukzessive erweiternde Skulpturensammlung im Garten lädt jederzeit zu beeindruckenden und überraschenden Begegnungen mit zeitgenössischen Werken ein.“

Dr. Martin Engler, Sammlungsleiter Gegenwartskunst, führt aus: „Nach der Erweiterung des Städel Museums um die Ausstellungsfläche für Gegenwartskunst wollen wir in logischer Konsequenz nun auch im Garten außergewöhnlichen zeitgenössischen Werken, die unmittelbar auf ihren Ort Bezug nehmen, einen besonderen Platz einräumen.“

Im Städel Garten I: *Watering Hole* von Adrian Williams

Eröffnet wird die Neupräsentation „Skulptur im Städel Garten“ am Dienstag, den 30. April 2013, um 20.30 Uhr mit der Performance *Watering Hole* (2013) von **Adrian Williams** (geb. 1979 in Portland, Oregon, USA, lebt und arbeitet in Frankfurt a. M.). Die Aufführung verbindet Text, Musik und Klangobjekte mit einer weiträumigen Choreografie. Die Improvisation ist für Williams, den Komponisten Theodor Köhler und die mitwirkenden Künstler ein wichtiges Moment dieser raumbezogenen Musik- und Geräuschcollage. Die Performance wird realisiert unter Mitwirkung von Mitgliedern der Jungen Deutschen Philharmonie und des Kinderchors Frankfurt in Verbindung mit dem Hessischen Rundfunk und mit Unterstützung der Stadt Frankfurt am Main. Die Aufführung von Adrian Williams bildet den Auftakt für die in regelmäßigen Abständen geplante Bespielung des Gartengeländes rund um das Städel Museum. Ermöglicht wird dies durch die neu ins Leben gerufene „Städel Gartengesellschaft“, einen Förderkreis von engagierten Privatpersonen, der gezielt die Präsentation von Gegenwartskunst im Städel Garten unterstützt. Der neugestaltete Garten wird fortan stetig als eigenständige Ausstellungsfläche genutzt, in der diverse Projekte und Veranstaltungen der Gegenwartskunst in Ergänzung zum laufenden Ausstellungsprogramm des Museums realisiert werden. Gegenwartskunst soll auf diese Weise und unter freiem Himmel den Frankfurter Bürgern und interessierten Besuchern jederzeit frei zugänglich gemacht werden. Weitere Termine der Aufführung von *Watering Hole* sind Mittwoch, 1. Mai, 16.00 Uhr, Donnerstag, 2. Mai, 20.00 Uhr, sowie Samstag, 4. Mai, 20.00 Uhr und 21.30 Uhr im Rahmen der „Nacht der Museen“.

Fortsetzung des Programms im Städel Garten: Ausblick auf den Sommer

Im Juni und Juli 2013 werden im Städel Garten im Anschluss an Adrian Williams' Performancereihe unter dem Titel „Im Städel Garten II“ Installationen von Adolf Luther gezeigt. Luther erschafft seit den 1950er-Jahren Kunstwerke im Wirkungsraum zwischen Licht, Skulptur und Architektur. Mit seiner Vorliebe für die physischen und ästhetischen Eigenschaften von Glas, Linsen und Hohlspiegeln geht er in raumgreifenden Werken der Dynamik von Momentaneität und Vergänglichkeit nach. Ausgewählte Werke können Besucher des Städel Gartens zu Beginn der zweiten Jahreshälfte auf sich wirken lassen.

Skulptur im Städel Garten

Die Sammlung im Städel Garten umfasst aktuell insgesamt 15 Werke der deutschen und europäischen Skulptur des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die neuen Gartenskulpturen, die im Wesentlichen mit Unterstützung des „Städelkomitee 21. Jahrhundert“ erworben werden konnten, laden zur aktiven Teilnahme und zum Spiel mit Natur und Kunst wie zum Sitzen und Verweilen gleichermaßen ein.

Die Kugel von *Capri Moon* (2011) des an der Städelschule lehrenden Künstlers **Tobias Rehberger** (geb. 1966 in Esslingen am Neckar) leuchtet nur dann über der Bank, wenn der Mond über der Insel Capri zu sehen ist. Er stiftet eine irrealen, suggestiven Verbindung zwischen zwei weit voneinander entfernten Orten. Die Plinthe könnte der Lichtkegel des Mondes sein – so wirkt die Installation spielerisch, kontemplativ, fast mystisch. Zugleich suggerieren die strenge Geometrie und nicht zuletzt die klare Linienführung eine ästhetische Spannung zwischen Kunst und Natur, Museum und Park, Nähe und Distanz.

In einer ruhigen Ecke des Gartens lädt eine zunächst unscheinbare Bank den Besucher zum Verweilen ein: *The Bench* (2012) von **Janet Cardiff & George Bures Miller** (geb. 1957 in Brussels, Ontario, Kanada, bzw. 1960 in Vegreville, Alberta, Kanada). Nimmt der Besucher Platz, findet er sich unerwartet inmitten eines geflüsterten Monologs wieder. Eine Frauenstimme verliest einen Brief und kommentiert diesen zugleich: Der Gast wird zum Zuhörer, zum Lauschenden, aber auch zum Angesprochenen, wenn sich die verschiedenen Ebenen – Garten, Imagination, Brief, Dialog, Selbstgespräch – zunehmend vermischen. Die Soundinstallation richtet sich allein an den Hörsinn des „Betrachters“ und lässt subjektive wie assoziative Bilder vor seinem geistigen Auge entstehen.

Shutter's Lullaby/Ellipse for Städel (2012) des in Berlin lebenden Künstlers **Olaf Nicolai** (geb. 1962 in Halle a. d. Saale) ist ein begehrter Pavillon aus schwarzen

Perlenschnüren. Diese umschreiben zwei konzentrische Ellipsen, die zugleich transparent und geschlossen sind. Die Strenge und Schlichtheit der Formen erinnert an die wuchtigen Installationen Richard Serras. Zugleich erzeugen die ständige Bewegung und Überschneidung der Perlenschnüre eine Art optischer Täuschung, wie wir sie aus der Op-Art kennen.

Zudem wird im Städel Garten *Erster Schornstein II* (2013) des schwedischen Künstlers **Jan Svenungsson** (geb. 1961 in Lund, Schweden) gezeigt. Die zehn Meter hohe Skulptur wurde erstmals 1992 vor dem Moderna Museet Stockholm als erste einer ganzen Reihe von Kunst-Schornsteinen platziert und zieht nun in den Städel Garten. Seit den 1990er-Jahren errichtet der in Berlin lebende Svenungsson vereinzelte, funktionslose Schornstein-Skulpturen und verwandelt damit unterschiedlichste Orte in surreale (Stadt-)Landschaften im Stile Giorgio de Chiricos.

AUSSTELLUNGSPROJEKT „SKULPTUR IM STÄDEL GARTEN“ / REIHE „IM STÄDEL GARTEN“

Kurator: Dr. Martin Engler, Sammlungsleiter Gegenwartskunst

Projektleitung: Viktoria Draganova

Führungen auf Anfrage unter: +49(0)69-605098-200; info@staedelmuseum.de

Veranstaltungsprogramm: Begleitend zur Eröffnung von „Skulptur im Städel Garten“ findet die Performance-Reihe *Watering Hole* der Künstlerin Adrian Williams (Dauer: ca. 45 Minuten) an folgenden Terminen statt:

Dienstag, 30. April, 20.30 Uhr (Erstaufführung), Eintritt frei; Mittwoch, 1. Mai, 16.00 Uhr, Eintritt frei; Donnerstag, 2. Mai, 20.00 Uhr, Eintritt frei; Samstag, 4. Mai, 20.00 Uhr und 21.30 Uhr, Eintritt mit Ticket zur „Nacht der Museen“.

Unter Mitwirkung der Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie und des Kinderchors Frankfurt in Verbindung mit dem Hessischen Rundfunk.

Ort: Städel Garten, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt

Eröffnung: Dienstag, 30. April, 19.00 Uhr

Information: www.staedelmuseum.de, info@staedelmuseum.de,

Telefon +49(0)69-605098-0, Fax +49(0)69-605098-111

Förderung: Die Neuerwerbungen für den Städel Garten konnten mit Unterstützung des „Städelkomitee 21. Jahrhundert“ getätigt werden.

Die Performancereihe im Städel Garten wird mit Unterstützung der „Städel Gartengesellschaft“ realisiert. Die Performance *Watering Hole* von Adrian Williams erfährt eine zusätzliche Förderung durch die Stadt Frankfurt am Main und den Corporate Partner Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.